

Edition Korrespondenzen

Frühjahr 2018

STILLE

Paratol stoppt jede Karies
bei verletzten Baumwurzeln auch jede Holzfäule
modrig bleiben sie trotzdem für immer

In den Kensington Gärten ist es still
nur der Wächter verleiht Liegestühle an einsame Besucher

So sind wir uns wieder begegnet London my darling.

Ivan Blatný, Hilfsschule Bixley

Ivan Blatný: **Hilfsschule Bixley**

Wojciech Czaja: **Hektopolis**

Wojciech Czaja

Hektopolis

Ein Reiseführer in hundert Städte

Nirgendwo zeigt sich die gekonnte Verschleierungstaktik besser als in ebendiesen abgeschlossenen Hauptstadträumen – in Bars, Cafés, Restaurants, in öffentlichen Bussen und in vollgepferchten U-Bahn-Waggons auf dem Weg zurück in die Teheraner Innenstadt. Im Gegensatz zu den meisten islamischen Ländern nämlich sitzt der Hedschab nicht am Haaransatz, sondern meist am Scheitelpunkt, sodass über der Stirn ein deutlicher Beginn der aufgeföhnten und durchgestrahnten, plastisch wohlgeformten Haarpracht zu erhaschen ist. Und es ist ein Genuss zu beobachten, wie das Tuch bei den jungen Frauen Millimeter für Millimeter nach hinten rutscht, nur um es beim nächsten Auftauchen der Sittenpolizei scheinbar zufällig wieder in die richtige Position zu rücken. Ob es das war, was Khomeini vor Augen hatte, als der von ihm ernannte Wächterrat nach der Islamischen Revolution 1979 das Verstecken der weiblichen Reize zum Gesetz erklärte?

Jede Stadt ist anders. Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter, aber auch ihre ganz eigenen Geschichten und Erlebnisse, die sie zu bieten hat. Der vielreisende Stadtliebhaber Wojciech Czaja widmet sich in seinem Buch *Hektopolis* genau diesen ortsspezifischen, feinstofflichen Wesen und Anekdoten. Porträtiert werden hundert Städte aus aller Welt – vom Megakosmos Mexico City über kleine Preziosen wie Al Buraimi im Oman bis hin zu längst bekannten Destinationen, die im Ergründen und Beobachten einen alternativen Blick hinter die sonst übliche, touristische Städtetrip-Schablone offenbaren. Da ist die Rede

von in Fußballtrikots gekleideten Hunden im Parque México, von leuchtenden Haarshampoo-Häusern an der Grenze zu den Vereinigten Arabischen Emiraten, von heimlich versteckten Gondoliere-Kantinen in der Lagunenstadt Venedig. *Hektopolis* ist eine Collage von Momentaufnahmen und eine Liebeserklärung an die – subjektive wie auch objektive – Unterschiedlichkeit der Welt.

Mit Porträts aus Warschau, Bukarest, Marseille, St. Petersburg, Tirana, Tel Aviv, Sana'a, Isfahan, Marrakesh, Asmara, Johannesburg, Stone Town, Havanna, Chicago, Detroit, Oaxaca, Rio de Janeiro,

Manaus, Mandalay, Phnom Penh, Seoul, Hong Kong, Macau, Kyoto, Bangkok u. v. m.

Wojciech Czaja, geboren 1978 in Ruda Śląska, Polen, ist leidenschaftlicher Reisender und Philopol und besuchte bereits mehr als 70 Länder. Er lebt als freischaffender Journalist und Buchautor in Wien und schreibt über Architektur und Stadtkultur – u. a. für *Der Standard*. Zu seinen jüngsten Buchpublikationen zählen *Zum Beispiel Wohnen* (2012), *Das Buch vom Land* (2015), *Überholz* (2015), *Zyndstoff* (2015) und *Der Fuß weiß alles* (2016).

Wojciech Czaja, *Hektopolis*. Ein Reiseführer in hundert Städte
Originalausgabe

ca. 220 Seiten, Flexcover, fadengeheftet

ISBN 978-3-902951-30-4 ca. € 20,- (bereits angekündigt, erscheint im März 2018)

Ivan Blatný

Hilfsschule Bixley

Aus dem Tschechischen und mit einem Nachwort von Jan Faktor und Annette Simon

Wie kann jemand sagen das wäre die Freiheit
alles nur Schicksal
ganz und gar und unerbittlich
ein bad day ist mir beschieden

Mit dem linken Absatz trete ich mir dauernd auf den Hosensaum
meine Füllfeder gleitet leicht aber die Tinte schwindet
ich brauche nur noch meine Nachtabletten und dann ab ins Bett
hab keine Hoffnung eine Frau zu finden
sterben wollen ausgeschlossen wer würde mich ersetzen

Give me the rally medicine

Etwas tun, was für eine Mühsal
nichts tun, wie langweilig und banal.

Im Februar 1948, wenige Wochen nach der kommunistischen Machtübernahme, nutzte Ivan Blatný, der gefeierte Jungstar der tschechischen Literatur, einen Stipendienaufenthalt in England, um sich ins Exil abzusetzen. Nach einem Nervenzusammenbruch verbrachte er aus Angst vor Verfolgung die meiste Zeit in Nervenheilstätten in Südengland. Hier entstanden in den Jahren von 1977 bis 1985 zwei einzigartige Gedichtbände, die die gewaltige Potenz dieses Dichters erst wirklich zeigten: *Alte Wohnsitze* und *Hilfsschule Bixley*.

Blatnýs letzter Band, *Hilfsschule Bixley*, ist ein poetisches Tagebuch voller überras-

schender Wechsel. Der Krankenhausalltag trifft auf Erinnerungen aus den Jahren in Brünn und Prag, Fernsehnews und Königshausklatsch schließen sich mit Blatnýs reichem kulturhistorischen Wissen kurz. Über Anspielungen und Zitate bleibt er mit sich und seinen Dichterfreunden im Gespräch.

Oft wechselt Blatný mitten im Satz die Sprache: von Tschechisch zu Englisch, Französisch oder Deutsch, zuweilen gar mit Reimen über die Sprachgrenzen hinweg.

Blatnýs surrealistische Collagen und seine ungebändigte Sprachlust schaffen ein eindrückliches Porträt der brüchigen

Existenz des durch Exil und Sanatorium doppelt isolierten Autors.

Ivan Blatný, geboren 1919 in Brünn, gilt heute als einer der größten tschechischen Dichter des 20. Jahrhunderts. Er veröffentlichte zwischen 1940 und 1947 mehrere Gedichtbände und lebte ab 1948 bis zu seinem Tode 1990 in Südengland. Die deutsche Ausgabe der im Tschechischen mehrfach edierten *Pomocná škola Bixley* bietet eine stringente Auswahl aus der bisher umfassendsten Ausgabe im Verlag Triáda, Prag 2011.

In der Edition *Korrespondenzen* erschien der Gedichtband *Alte Wohnsitze*.

Ivan Blatný, *Hilfsschule Bixley*

Aus dem Tschechischen und mit einem Nachwort von Jan Faktor und Annette Simon

Deutschsprachige Erstausgabe

ca. 200 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-31-1 ca. € 22,- (erscheint im März 2018)

Stimmen zu Titeln aus dem Herbstprogramm 2017

Zsuzsanna Gahse
Siebenundsiebzig Geschwister



176 Seiten, Hardcover
fadengeheftet, mit Lesebändchen
ISBN 978-3-902951-27-4 € 20,-

Eine der Figuren preist die »Unzahl von Möglichkeiten«, die man in der Welt entdecken kann. Besser lässt sich dieses Buch kaum umschreiben.

Nico Bleutge, Stuttgarter Zeitung

Barbara Köhler
42 Ansichten zu Warten auf den Fluss



96 Seiten, Französische Broschur
fadengeheftet
ISBN 978-3-902951-28-1 € 18,-

Diese Texte tauchen ein in die Geschichte der Emscher, erzählen von ihrer Vergangenheit als Fluss und kanalisierte Kloake sowie ihrer Zukunft als Fluss von Menschengnaden. Jahre bevor die renaturierte Emscher wirklich fließt, hat Barbara Köhler einen eigenen Fluss aus Sprache geschaffen.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

AUSLIEFERUNG UND BETREUUNG

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Reisegebiete

Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
theis@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
krause@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
vogel@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 0447624200 Fax 0447624210
avainfo@ava.ch www.ava.ch

Vertreter: Markus Wieser
Kasinostr. 18, 8032 Zürich
Tel. 0442603605 Fax 0442603606
wieser@bluwin.ch

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-0 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ostösterreich: Michael Orou
Weyringergasse 23/13, 1040 Wien
Tel./Fax 01 5056935
michael.orou@chello.at

Vertreter Westösterreich: Günter Thiel
Reuharting 11, 4652 Steinerkirchen/Traun
Tel. 0664 3912835 Fax 0664 77 3912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Edition Korrespondenzen
www.korrespondenzen.at

Reto Ziegler
Mollardgasse 2, 1060 Wien
Tel./Fax +43 1 315 14 09
edition@korrespondenzen.at